Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Geschichte

Band: 18 (1968)

Heft: 3/4

Bibliographie: Bibliographie zur alteuropäischen Religionsgeschichte 1954-1964 [Peter Buchholz]

Autor: Moosbrugger-Leu, R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

einandersetzung. Auch hier versucht eine ausführliche Durchinterpretation des Gesamtwerkes des Thukydides die Auffassung des Historikers von den Gründen und Zusammenhängen des Geschehens zu ergründen und zu verstehen und sie auch auf ihre Berechtigung hin zu untersuchen. Es bestätigt sich dabei, daß innerhalb des Werkes des Thukydides große Ungleichheiten vorhanden und manche Teile offenbar nicht in ihrer endgültigen Form ausgearbeitet sind, das Werk also unvollendet geglieben ist, wie es ja auch mitten in der Darstellung ohne Abschluß abbricht.

Am Schluße des Anmerkungsbandes stehen noch zwei Exkurse einmal zur Klärung des Ausdrucks Logographen und verwandter Bezeichnungen und zweitens über die Lydiaka des Xanthos mit dem Nachweis, daß es eine hellenistische Umarbeitung dieses Werkes gegeben haben muß, aus der ein großer Teil der erhaltenen Fragmente stammt. Nicht weniger als 44 Seiten Indizes, vor allem natürlich lange Stellenregister, erschließen den reichen Inhalt dieses monumentalen Werkes.

Zürich *Ernst Meyer*

PETER BUCHHOLZ, *Bibliographie zur alteuropäischen Religionsgeschichte 1954—1964*. Berlin, de Gruyter, 1967. XXXIII, 299 S. (Arbeiten zur Frühmittelalterforschung, Bd. 2).

Durch den Untertitel wird der Themenkreis noch genauer abgesteckt: Literatur zu den antiken Rand- und Nachfolgekulturen im außermediterranen Europa unter besonderer Berücksichtigung der nichtchristlichen Religionen. Diese Beifügung ist genauso irreführend wie der eigentliche Titel des Werkes, denn wer zum Beispiel das Kapitel B 3 (Seite 159) über die Schweiz durchgeht, wird auf den ersten Blick feststellen, daß die Mehrzahl der aufgeführten Werke nicht über religionsgeschichtliche Themen handelt, sondern sich ganz allgemein mit frühgeschichtlichen und dann besonders mit frühmittelalterlichen Themen befaßt. Beim zweiten Blick wird man gewahr, daß mitunter Werke aufgeführt sind, die mit der Sache auch im weitesten Sinne nichts mehr zu tun haben (3282, 3286).

Dem Vorwort nach handelt es sich bei dieser äußerst verdienstvollen Unternehmung um einen Versuch. Es sei daher gestattet, einige Verbesserungsvorschläge zu machen:

1. Eingangs eines jeden Kapitels sollten die entsprechenden Periodika aufgeführt werden, wobei man in Klammern die einschlägigen Abkürzungen angeben könnte, was dann das Zitieren der einzelnen Aufsätze wesentlich erleichtern würde. Schwerfällige Abkürzungen wie «Schw. Z. f. Gesch.» könnten dann zu SZG vereinfacht werden. Verwirrlich ist auf jeden Fall, wenn Periodika einmal unter ihrem Titel (3295), ein andermal unter einem Autoren- oder Redaktorennamen erscheinen (3269, 3338).

2. Im Vorwort Seite VII steht zu lesen: «Die Nationalbibliographie wurde nicht systematisch durchgearbeitet, um der Gefahr zu entgehen, unqualifi-

zierte und wertlose Literatur aufzunehmen.» Abgesehen davon, daß man im unklaren darüber gelassen wird, was unter Nationalbibliographie zu verstehen ist, halte ich den Inhalt dieses Satzes für äußerst gefährlich. Gesetzt den Fall, es schlüpfe der Redaktion durch irgendeinen Zufall ein Aufsatz durch die Maschen, so könnte daraus unter Umständen der falsche Eindruck entstehen, der Aufsatz gehöre zur «unqualifizierten Nationalbibliographie». Es kann nicht und darf nicht Aufgabe der Redaktion eines rein bibliographischen Werkes sein, sich als wertendes Sieb zu betrachten und einzuschalten.

Im folgenden sei eine kleine Nachlese von Aufsätzen zusammengestellt, die besonders die Schweiz betreffen, wobei ich mich streng aufs Frühmittelalter beschränke, entsprechend dem Sinn dieser Schriftenreihe. Mit dieser Ergänzung wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.

M. Beck, *Bemerkungen zur Geschichte des ersten Burgunderreiches*, Schweizerische Zeitschrift für Geschichte 13, 163, 433.

L. Berger, *Spätrömisches Castrum und bischöflicher Immunitätsbezirk in Basel*, Basler Zeitschrift (BZ) 65, 165, 157.

J. Bleiker, *Das Burgunderproblem in germanischer Sicht*, Vox Romanica 22, 1963, 13.

L. Blondel, *La cathédrale St-Pierre — L'église du XIe siècle*, Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte (ZAK) 22, 1962, 15.

K. Boehner, Buchbesprechung: J. Werner, *Das Alamannische Gräberfeld von Bülach*, Germania 31, 1953, 83.

J. Braun, *Das Reliquiar von Beromünster*, Forschung zur Kunstgeschichte und christlichen Archäologie 2, 1953, 99.

H. Bürgin-Kreis, *Rechtsgeschichtliche Betrachtungen zu Kirche und Nebengebäude von Tenedo (Zurzach)*, Ur-Schweiz 26, 1962, 57 und 27, 1963, 11.

J. Buetler, *Eucherius von Lyon und andere: Die thebäische Legion*, Verpflichtendes Erbe 24, 1951.

H. Büttner, *Die Entstehung der Konstanzer Diözesengrenzen*, Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte 48, 1954, 225.

H. Büttner, *Die Entstehung der Churer Bistumsgrenzen*, Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte 53, 1959, 81 und 191.

H. Büttner, *Zur frühen Geschichte des Bistums Octodurum-Sitten und des Bistums Avenches-Lausanne*, Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte 53, 1959, 241.

H. Büttner, *Geschichtliche Grundlagen zur Ausbildung der alamannisch-romanischen Sprachgrenze im Gebiet der heutigen Westschweiz*, Zeitschrift für Mundartforschung 28, 161, 193.

H. Büttner, *Studien zur Geschichte von Moutier-Grandval und St. Ursanne*, Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte 58, 1964, 9.

H. Büttner, *Studien zur Geschichte von Peterlingen*, Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte 58, 1964, 265.

H. A. Cahn, *Die Münzen aus der Kirchengrabung Kaiseraugst 1960*, Schweizerische numismatische Rundschau 42, 1962/63, 21.

W. Drack, *Die frühmittelalterliche Kirche von Tuggen (SZ)*, Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte (ZAK) 20, 1960, 176 und 196.

F. O. Dubuis, *L'église Saint-Jean d'Ardon*, Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte (ZAK) 21, 1961, 113.

J. Duft, *St. Otmar: Die Quellen zu seinem Leben* (lateinisch und deutsch), Bibliotheca Sangallensis 4, 1959.

J. Duft, *Die Bregenzer St.-Gallus-Glocke in St. Gallen*, Montfort 18, 1966, 425.

H. Erb, *Bau- und Grabfunde aus christlicher Frühzeit in Schiers*, Bündnerwald 15, 1962, 108.

H. Erb, *Archäologische Untersuchungen und Entdeckungen in Graubänden 1960—1963*, Terra Grischuna 1964.

E. Ettlinger, *Die Kleinfunde aus dem spätrömischen Kastell Schaan*, Jahrbuch des hist. Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 59, 1959, 231.

E. Fischer, *Das Monasterium der hl. Märtyrer Felix und Regula in Zürich*, Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte 53, 1956, 161.

V. von Gonzenbach, *Das frühmittelalterliche Gräberfeld in Oberburg 1949*, Jahresbericht der Gesellschaft pro Vindonissa 1949/50, 5.

W. U. Guyan, *Mensch und Urlandschaft der Schweiz*, Büchergilde Gutenberg, Zürich 1954.

O. Homburger, *Früh- und hochmittelalterliche Stücke im Schatz des Augustinerchorherrenstiftes von Saint-Maurice und in der Kathedrale zu Sitten*, Frühmittelalterliche Kunst in den Alpenländern 1954, 339 oder Akten zum 3. internationalen Kongreß für Frühmittelalterforschung 1951, 339.

R. Hotzenkoecherle, *Zur Raumstruktur des Schweizerdeutschen*, Zeitschrift für Mundartforschung 28, 1961, 207.

W. Huebener, *Topographische statistische Untersuchungen zur merowingerzeitlichen Keramik in Süddeutschland*, Alemannisches Jahrbuch 1964/65, 1.

E. Hug, *Anthropologischer Beitrag zur St.-Luzi-Forschung*, Bündner Monatsblatt 6, 1955, 1.

E. Hug, *Merowingische Skelettfunde in Lüßlingen und Messen*, Museum der Stadt Solothurn 1955.

E. Hug, *Die anthropologische Sammlung im naturhistorischen Museum Bern*, Mitteilungen der naturforschenden Gesellschaft in Bern NF. 13, 1956, 1.

E. Hug, *Anthropologische Bemerkungen zu den Gräberfunden in Kirchbühl*. Sonderdruck der Vereinigung Pro Kirchbühl 1958.

E. Hug, *Eine burgundische Gürtelschnalle in Arbon: Anthropologischer Befund*, Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung 77, 1959, 132.

E. Hug, *Die anthropologische Sammlung im Kantonsmuseum Baselland*, Tätigkeitsbericht der naturforschenden Gesellschaft Baselland 21, 1955—1957, 55.

E. Hug, *Die Alamannengräber von Chilestigli in Steckborn* (Anthropologischer Bericht). Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte 98, 161, 14.

K. Keller, *Eine burgundische Gürtelschnalle in Arbon: Die Gürtelschnalle.* Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung 77, 1959, 123.

M. Koch, *Sankt Fridolin und sein Biograph Balther*, Geist und Werk der Zeiten 3, 1959.

A. Kunz, *1500 Jahre Caritas in der Diözese Chur*, in 1500 Jahre Bistum Chur, 1950.

R. Laur-Belavt, *Eine frühchristliche Kirche mit Baptisterium in Zurzach*, Ur-Schweiz 19, 1955, 65.

R. Laur-Belart, *Ein zweites frühchristliches Kultgebäude in Zurzach*, Ur-Schweiz 25, 1961, 40.

A. Lüthi, *Frühmittelalterliche Kirche in Aarau*, Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte 50, 1963, 91. (Ich halte die Situation Aarau-Telli nicht für frühmittelalterlich.)

F. May, *Die Alamannengräber von Chilestigli in Steckborn.* Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte 98, 1961, 5.

Th. Mayer, siehe l.c. 2734.

A. Mentz, siehe l.c. 1627.

R. Moosbrugger-Leu, *Gräber frühmittelalterlicher Kirchenstifter*, Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte 45, 1956, 69.

R. Moosbrugger-Leu, *Frühmittelalterliche Architekturfragmente von Windisch-Oberburg*, Jahresbericht der Gesellschaft Pro Vindonissa 1958/59, 5.

R. Moosbrugger-Leu, *Die Beziehungen zwischen Burgund und den Bischofssitzen der Nordschweiz im Frühmittelalter*, Publication du centre européen d'études burgondo-médianes 4, 1962, 122.

R. Moosbrugger-Leu, *Das Frauengrab Lausanne-Bois de Vaux*, Ur-Schweiz 27, 1963, 44.

R. Moosbrugger-Leu, *Volks- und Sprachgrenzen in der Schweiz im Frühmittelalter* (der archäologische Aspekt), Schweizerische Zeitschrift für Geschichte 13, 1963, 457.

R. Moosbrugger-Leu, *Frühchristliche Gürtelreliquiare*, National-Zeitung, Basel 1963, Nr. 592.

I. Müller, *Zur Geistigkeit des frühmittelalterlichen Churrätiens*, Schweizer Beiträge zur Allgemeinen Geschichte 17, 1959, 31.

I. Müller, siehe l.c. 3046.

I. Müller, *Die Entstehung der Pfarreien an den Ufern des Vierwaldstättersees*, Geschichtsfreund 117, 1964, 5.

F. Perret, *Einige Gedanken zur ehemaligen Westgrenze des Bistums Chur*, Bündner Monatsblatt 1955, 357.

F. Perret, *Urkundenbuch der südlichen Teile des Kantons St. Gallen*, St. Gallen 1, 1961.

H. R. Sennhauser, *Die frühmittelalterliche Kirche auf Burg (Kirchlibuck) Zurzach*, Badener Neujahrsblätter 32, 1957, 67.

St. Sonderegger, *Volks- und Sprachgrenzen in der Schweiz im Frühmittelalter* (der sprachgeschichtliche Aspekt). Schweizerische Zeitschrift für Geschichte 13, 1963, 493.

J. Speck, *Die Zuger Löbern — Walstatt oder Friedhof?*, Zuger Neujahrsblätter 1950, 1.

W. Sulser, *Die Luziuskirche in Chur*, Frühmittelalterliche Kunst in den Alpenländern 1954, 151 oder Akten zum 3. Internationalen Kongreß für Frühmittelalterforschung 1951, 151.

W. Sulser, *Die Restaurierung der alten Pfarrkirche St. Lorenz in Paspels*, Bündner Tagblatt Nr. 166 vom 19.6.1958.

W. Sulser, *Die Entwicklung der Kleinkirchen in Currätien und im Tessin*, Stucchi e mosaici alto medioevali 1962, 331 oder Atti dell 8° congresso di studi sull'arte dell'alto medioevo 1, 1959, 331.

J. Schmucki, *Eine Schatzkammer in der Kirche von Pieterlen*, Erinnerungsschrift zur Renovation der Kirche Pieterlen 1957, 33.

Th. Schwegler, *Geschichte des Bistums Chur*, in 1500 Jahre Bistum Chur, 1950, 29.

B. Stettler, *Das obere Aaregebiet im Frühmittelalter: Geschichtlicher Überblick*, Jahrbuch des Oberaargaus 5, 1962, 60.

B. Stettler, *Studien zur Geschichte des oberen Aareraumes im Früh- und Hochmittelalter*, Beiträge zur Thunergeschichte 2, 1964.

J. M. Theurillat, *L'abbaye de Saint-Maurice d'Agaune*, St. Maurice 1954.

E. Vogt, *Frühmittelalterliche Stoffe aus der Abtei St. Maurice*, Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte (ZAK) 18, 1958, 110.

E. Vogt, *Interpretation und museale Auswertung alamanischer Grabfunde*, Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte (ZAK) 20, 1960, 70.

W. F. Volbach, *Frühmittelalterliche Elfenbeinarbeiten in der Schweiz*, Frühmittelalterliche Kunst in den Alpenländern 1954, 99 oder Akten zum 3. internationalen Kongreß für Frühmittelalterforschung 1951, 99.

J. Werner, *Zur ornamentgeschichtlichen Einordnung des Reliquiars von Beromünster*, Frühmittelalterliche Kunst in den Alpenländern 1954, 107 oder Akten zum 3. internationalen Kongreß für Frühmittelalterforschung 1951, 107.

J. Werner, *Neue Daten zur Verbreitung der artifiziellen Schädeldeformationen im ersten Jahrtausend n.Chr.*, Germania 36, 1958, 162.

J. Werner, *Herkuleskeulen und Donar-Amulett*, Jahrbuch des römisch-germanischen Zentralmuseums Mainz 11, 1964, 176.

Diese Nachlese dürfte gezeigt haben, daß solche Bibliographien bei der heutigen Organisation noch sehr lückenhaft sind. Das ganze Unternehmen ist aber ein mutiger Anfang und kommt einem Bedürfnis nach, das sich bei der heutigen Flut an Literatur immer dringender stellt.

Riehen *R. Moosbrugger-Leu*

WOLFRAM VON DEN STEINEN, *Menschen im Mittelalter. Gesammelte Forschungen, Betrachtungen, Bilder.* Hg. von PETER VON MOOS. Bern und München, Francke, 1967, 352 S.

Kurz nach dem Hinschied des verehrten Verfassers ist dieser Band erschienen, der eine Geburtstagsgabe hätte werden sollen. Auf rund 250 Seiten werden hier aus dem reichen Schatz seiner Studien fünfzehn Aufsätze geboten, die zwar von den verschiedensten Zeiten und Gegenständen handeln, aber doch einen gemeinsamen Grundzug spüren lassen und ähnlichen Charakter besitzen, nicht allein weil sie aus der einen und gleichen Feder stammen, die ohnehin unverwechselbar persönliche Gedanken festhielt, sondern weil auch die Dinge selber dem betrachtenden Blick von den Steinens immer etwas von ihrem Lebendigsten, das Menschliche und was den Menschen anspricht unmittelbar aufgedeckt haben. Es ist überhaupt vor allem von Menschen die Rede und am liebsten so, wie diese sich selbst darstellten.

Heilige als Hagiographen heißt gleich der erste Aufsatz der Sammlung, und darauf folgt: Randbemerkungen Karls des Großen, eine Selbstanzeige. Notker der Dichter wird nicht anders geschildert, als wie er sich selber gab, und indem der Herausgeber über die Karolingerzeit hinausgeht, wählt er aus den Forschungen zur Epoche der Sachsenkaiser die Ausführungen unter dem – wiederum charakteristischen – Titel: Bernward von Hildesheim über sich selbst. Einer berühmten Gelehrtengestalt des Hochmittelalters, der von den Steinen besondere Aufmerksamkeit gewidmet hat, ist in der neuen Sammlung ebenso ein Platz zugewiesen worden: Abälard als Lyriker und der Subjektivismus, und wieder ist klar: hier stellt sich Abälard selber vor. Bei Franz von Assisi, Friedrich II. braucht das nicht sonderlich, etwa schon im Titel, herausgehoben zu werden; es ergibt sich selbstverständlich.

Bei den besten Porträts dieser Sammlung ist auch immer das dichterische Talent des Autors, sein eigener Lyrismus besonders wirkungsvoll, wie denn historischer Spürsinn und echte Dichterbegabung bei von den Steinen mit größtem Einfühlungsvermögen eins gewesen sind. Zu den schönsten Kostbarkeiten des Bandes gehören die Gedichtinterpretationen Invitatio amicae und Exiit diluculo, und die Verdeutschung, die den letztern Strophen beigefügt ist, gibt wenigstens eine kleine Probe der ganz hervorragenden Übersetzungskunst des Autors, die vom Zauber der Urfassung nicht ein Krümmchen vermissen läßt. – Es wäre höchst bedauerlich gewesen, wären diese Arbeiten über das Mittelalter in verschiedensten Zeitschriften zerstreut und verborgen geblieben. Die reiche Zahl von Aufsätzen, die in diesen Band nicht haben